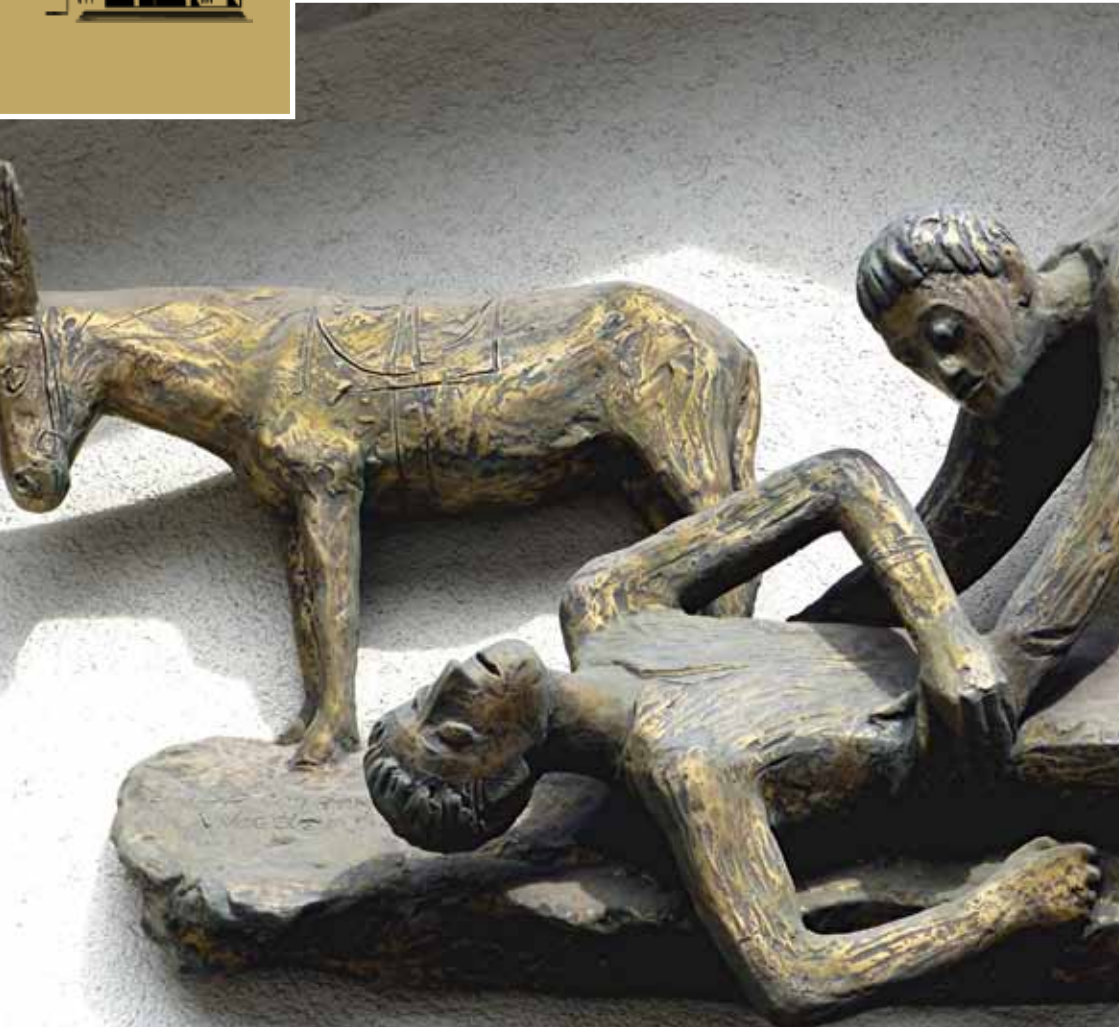




pfarrblatt wattens

Seelsorgeraum Fritzens Volders Wattens

63. Jahrgang • Nr. 02 • Mai 2015



Echte Nächstenliebe erfordert etwas Mut:

Überwinden wir die Angst, uns die Hände schmutzig zu machen,
um den Notleidenden zu helfen.

(Papst Franziskus via twitter)

„Einen Fremden sollst du nicht ausbeuten“ (Ex 23, 9b)

DER ANDERE, (M)EINE HERAUSFORDERUNG



Wer ist der andere?

Der andere ist der anders Aussehende, der anders Denkende. Er ist der anders Glaubende, der anders Sprechende, der anders Essende. Er

ist Christ, Muslim, Buddhist, Atheist...

Der andere ist römisch-katholisch, orthodox, evangelisch... Er ist konservativ, progressiv, traditionalistisch. Er ist weiß, schwarz, ausländerfeindlich, gastfreundlich. Er stammt aus Fritzens, Volders, Wattens. Er ist ein Tiroler, ein Voralberger, ein Wiener, ein Zillertaler, ein Außerferner, ein Wipptaler... Er ist aus Deutschland, Indien, aus dem Kongo, aus Österreich, aus Polen, aus Syrien, aus Äthiopien, etc. Der andere ist der Freund, der Zeitgenosse, der Widersacher, der Feind. Er ist einfach anders. Er ist mir fremd, jedoch hat er einen Namen wie ich. Er ist ein Mensch genauso wie ich. Sein Blut ist rot wie meines. Ich begegne ihm im Alltag auf der Straße, am Arbeitsplatz, in der Kirche, im Asylantenheim, im Hospiz, im Krankenhaus. Ich kenne ihn aus Begegnungen wie auch aus Berichten in den Medien (Zeitungen, TV, Internetportale, usw.). Er hat ein konkretes Gesicht und gehört zu meinem Alltag.

Der andere, mein Nächster

Laut Gottes Offenbarung ist dieser andere mein Nächster. Ihn zu lieben ist das christliche Grundgebot, welches alle Grenzen übersteigt: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (Mk 12, 31a; Lk 10, 27b). „Und gerade diese selbstverständliche Einstellung des Menschen zu sich selbst soll der – praktisch unüberbietbare – Maßstab der Nächstenliebe sein... Es bedeutet für uns... den Mitmenschen so zu behandeln, wie wir selber von ihm behandelt zu werden wünschen... In der Nächstenliebe bewährt sich die Gottesliebe, ja die Nächstenliebe ist der exakte Gradmesser der Gottesliebe: Nur so viel liebe ich Gott, wie ich meinen Nächsten liebe“ (Hans Küng).

Nächstenliebe findet ihre Geltung über ethnische, nationale, familiäre und professionelle Bindungen hinaus, sodass auch der sogenannte Fremde zum Nahestehenden, zum Nächsten wird - wie im Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lk 10, 25-37). Und der Geist Gottes – der Heilige Geist – ermöglicht es,



die zwischen unterschiedlichen Völkern und Nationen bestehenden sprachlichen und kulturellen Grenzen aufzuheben (vgl. Apg 2, 1-14), sodass Menschen aus verschiedenen Erdteilen einander in der eigenen Sprache verstehen und einander nicht mehr fremd sind bzw. bleiben.

Der andere, m(eine) Herausforderung

Im Verständnis Jesu, d.h. gemäß unserer christlichen Botschaft – der Botschaft Jesu – ist der Fremde nicht ohne Bürgerrecht (Eph 2, 11). Vielmehr bleibt er dieser Mitmensch, in dem es gilt, Jesus zu begegnen und zu erkennen: „Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen“ (Mt 25, 35b).

So stellt Jesu Verkündigung eine Herausforderung für uns alle dar in unserem Umgang mit dem anderen, den wir nicht selten den Fremden nennen. Wie schaffen wir als Christen in der derzeitigen globalisierten Welt, in unserer Kirche sowie in unseren Gemeinden und Pfarrgemeinden einen gelungenen Umgang mit dem anderen? Ge-

schieht dies durch Abschottung oder durch Offenheit und gegenseitige Achtung? Ist es durch Anerkennung von Pflichten und Grundrechten des anderen in seiner Gotesebenbildlichkeit (z. B. Recht auf Freiheit, Gleichheit und Respekt) oder durch ausbeutende, entwürdigende und erniedrigende Haltungen, Entscheidungen, Methoden und etablierte Strukturen? Ist es durch die Anerkennung vom Anderssein des anderen als Chance oder als Bedrohung und Konkurrenz? Ist es durch gelebte Solidarität oder durch Gleichgültigkeit und Diskriminierung?

Im Umgang mit dem anderen gilt es, die Kluft zu überbrücken, die besteht zwischen dem, was wir Christen christliche Werte nennen und für unsere Lebensmilieus und Kulturen beanspruchen, und dem, was Jesus Christus, dessen Namen wir auch tragen, gelebt und verkündet hat, und dem, was in unseren Lebensmilieus und Pfarrgemeinden, in unserer Gesellschaft und Kirche geschieht. Daher wird der andere immer eine Herausforderung bleiben. Denn es gilt dem Appell Jesu unsere Stimme und unser Gesicht zu geben: „Einen Fremden sollst du nicht ausbeuten. Ihr wisst doch, wie es einem Fremden zumute ist; denn ihr selbst seid in Ägypten Fremde gewesen“.

Euer Sylvain Mukulu Mbangi, Pfarrer

Die dreigesichtige Handpuppe

Zum Besinnungsnachmittag für Frauen unseres Seelsorgeraums

Die geniale dreigesichtige Handpuppe zog alle in ihren Bann. Sie machte anschaulich klar, was in jedem Menschen vorhanden ist: das Rotkäppchen, die Großmutter und der böse Wolf.

48 Teilnehmerinnen waren am Samstag, 14. März 2015, zum diesjährigen Frauen-Besinnungsnachmittag des Seelsorgeraums Fritzens-Volders-Wattens in das Geistliche Zentrum der Don Bosco Schwestern nach Baumkirchen gekommen. Mit Hilfe der dreigesichtigen Handpuppe unterstrich die Referentin Petra Unterberger, dass „Achtsamkeit - mit sich selbst und mit Anderen“ (so das Vortragsthema) vor allem Arbeit an sich selbst erfordere.

Denn „das Rotkäppchen in uns“ solle zum „unschuldigen Kind in uns“ werden, die „Großmutter“ zur „weisen Frau“ und der „böse Wolf“ zum „gezähmten, friedlichen Wolf in uns“. Diese Veränderungen seien gute Grundlagen für den achtsamen Umgang mit sich selbst und mit den Mitmenschen. Die Messfeier mit Pfarrer Sylvain Mukulu Mbangi war der geistliche Höhepunkt der Veranstaltung. Das gemeinsame Singen unterstützten die beiden Gitarristinnen Sabine Eder und Silvia Muigg-Singer aus Vomp. Der Nachmittag klang bei Kaffee und Kuchen aus - liebevoll serviert von den



Foto: Stocker

Schwwestern. Und so ganz nebenbei: Viele der Frauen staunten über den gelungenen Umbau des Geistlichen Zentrums der Don Bosco Schwestern. Organisiert hatten den Besinnungsnachmittag Evi Zimmermann aus Fritzens, Christine Hochenegger aus Volders und Theresia Stocker aus Wattens in Zusammenarbeit mit der Diözesanstelle der Kath. Frauenbewegung.

Theresia Stocker

Weltgebetstag der Frauen

Knapp 50 Frauen und Männer aus unserem Seelsorgeraum haben am 6. März 2015 in der Magnifikat-Kapelle in Wattens die Liturgie des diesjährigen ökumenischen Weltgebetstags der Frauen mitgefeiert. Sie reihten sich damit ein in das Gebet von weltweit Tausenden von Gläubigen und setzten ein Zeichen der Solidarität mit Frauen in aller Welt, die z. T. in extremen Notlagen leben müssen.

Die Sammlung am Ende der Liturgie erbrachte 348,20 Euro. Die Spenden gingen dem Bahamas-Krisenzentrum zu. Nach der Liturgie trafen sich die Mitfeiernden aus Fritzens, Volders und Wattens im Pfarrsaal zu einer Agape mit angeregten Gesprächen. *Theresia Stocker*

29.05.15 LANGE NACHT DER KIRCHEN**WWW.LANGENACHTDERKIRCHEN.AT**

in unserem Seelsorgeraum

Schon seit vielen Jahren gibt es in unserer Diözese die Lange Nacht der Kirchen. Dabei soll einfach Kirche auf ganz andere Art und Weise kennengelernt und auch geschätzt gelernt werden. Es werden Räume geöffnet, die Menschen oft verschlossen bleiben, nicht nur Räume in dem Gebäude Kirche sondern auch Räume der Beziehung zu Gott. Denn diesem Gott können wir nicht nur im Gottesdienst näher kommen sondern über alle menschlichen Grenzen hinweg auch auf ganz unkonventionelle Arten. So möchten wir alle ganz herzlich einladen zu den Veranstaltungen in unserem Seelsorgeraum aber auch zu allen anderen Möglichkeiten in unserer Diözese. Das Programmheft mit allen Veranstaltungen liegt in allen Kirchen rechtzeitig auf.

In unserem Seelsorgeraum beginnen wir in der **Pfarrkirche Volders um 20:00 Uhr**. Unter dem Titel „Alpenjesus“ haben drei Schulklassen (APP Innsbruck, Ferrarischule Innsbruck, PORG Volders) ausgewählte Bibelstellen ins Heute übersetzt und szenisch dargestellt. Birgitt Drewes hat mit Studierenden des Medienkollegs das Projekt zum Diözesan Jubiläum fotografisch umgesetzt. Die Fotos hängen ab Mitte Mai in der Pfarrkirche Volders. Das PORG Volders wird an diesem Abend mit seiner Theater-AG

und dem Klarinettensembel einige Bilder lebendig werden lassen.

Um 21:00 Uhr findet in Wattens in der Laurentiuskirche ein „Mariensingen“ statt. Der Frauensingkreis Wattens, die Rettenberger Sängerrunde und die Stubenmusik Wattenberg begleiten uns durch die Schätze unserer musikalischen Kirchentradition mit Blick auf die Verehrung der Mutter Gottes.

Den Abschluss bildet eine **„Bild- und Textmeditation zum Heiligen Land“ ab 22:00 Uhr in der Pfarrkirche Fritzens**. Dabei werden stimmungsvolle Bilder von biblischen Stätten des Hl. Landes durch Lesung der Bibelstellen, anderer meditativer Texte und musikalische Beiträge untermalt. Eine Einladung, ausgewählte Bibelstellen mit mehreren Sinnen zu erspüren. Mit einer Agape wollen wir den Abend ausklingen lassen. So freuen wir uns auf zahlreiche BesucherInnen und einen spannenden Abend.

*Für das Vorbereitungsteam
Bruno Tauderer*

Die vielen Gesichter von **INTEGRATION**

Integration – Chance und Herausforderung in einer Welt mit Menschen verschiedener Begabungen und Voraussetzungen, diverser ethnischer Hintergründe und vielfältiger religiöser Anschauungen



Isabella und Markus Nagl erzählen über ihre Erlebnisse im Hinblick auf Integration ihrer Tochter Annika, die das Down-Syndrom hat. In Schweden haben wir erlebt, dass in einer Gruppe von zehn Kindern immer eines mit einer Behinderung

dabei war. Hier ist es selbstverständlich, dass Kinder mit Behinderung am alltäglichen Leben teilnehmen. Wir haben uns zum Motto gemacht: Gott, gib mir die Gelassenheit, Dinge hinzunehmen, die ich nicht ändern kann, den Mut, Dinge zu ändern, die ich ändern kann, und die Weisheit, das eine vom anderen zu unterscheiden.

Wir haben bemerkt, dass es ganz wichtig ist, ganz offen zu den Mitmenschen zu sein, um so Ängste abbauen zu können. Dies hat uns geholfen und das Erleben für Annika im Kindergarten und danach in der Volksschule war sehr schön, wobei uns die Verantwortlichen sehr unterstützt haben. Gerade in der Volksschule hat sich dann eine Gruppe von Mädchen gebildet, die Annika voll angenommen hat und die bis heute eine gute Freundschaft pflegen. Bei Nachfragen diverser Gruppen und Vereine im Dorf, ob Annika dabei sein darf, gab es keine Ablehnung sondern ein vorsichtiges Herantasten und Wohlwollen. So können wir sagen, dass wir Integration schon positiv erleben. Jedoch möchten wir anmerken, dass es noch viel selbstverständlicher werden muss in unserem alltäglichen Leben. Denn es hängt bei Institutionen und auch sonst noch viel zu sehr von Einzelpersonen ab, die bereit sind sich dafür einzusetzen. Und das würden wir uns für die Zukunft wünschen, dass Integration einfach eine Selbstverständlichkeit ist.

Integration – ein Einbeziehen, ein Verbinden unterschiedlicher Vielheit von Menschen zu einer kulturellen und gesellschaftlichen Einheit

Integration – in allen gesellschaftlichen Bereichen, im alltäglichen Zusammenleben, in der Arbeit, in der Freizeit, in der Schule, in den unterschiedlichsten Lebenssituationen



Wenn man bereit ist, sich in eine Gemeinschaft zu integrieren und sich Mühe gibt, wird man in Österreich ein gutes Zuhause finden!

Es geht mir gut, weil ich hier leben kann, und auch überzeugt bin, dass meine Familie und Kinder hier eine gesicherte Zukunft haben. Es ist auch eine Regel für mich, die Sprache dieses Landes in der Öffentlichkeit zu verwenden, damit sich die Leute in meiner Anwesenheit nicht fremd fühlen. Das Integrieren bedeutet für mich aber auch nicht die Kultur meines Geburtslandes zu verlieren, sondern sich der Kultur dieses Landes und dieses Bundeslandes, wo ich wohne anzupassen.

Ljubica Klaric (Ljubi), Wattens

Integration – ein Inkludieren von Menschen, die aus verschiedenen Gründen in der vermeintlichen Gesellschaft keinen Platz gefunden haben, Menschen mit besonderen Begabungen, Menschen mit Behinderung

Integration – Gleichberechtigung und Chancengleichheit, Respekt und gegenseitige Anerkennung, Fußball mit Vorbildfunktion „No to Racism“ in allen Facetten



Viktoriya ist in der Ukraine aufgewachsen und Florian in Bayern. Aus beruflichen Gründen sind wir nach Tirol gekommen und haben mit unserem Sohn Nikita in Fritzens eine neue Heimat gefunden. Von Anfang an hat uns die schöne Lage beeindruckt. Mittlerweile haben wir uns auch ganz gut eingelebt. Dabei hat uns die Offenherzigkeit der Fritzner geholfen. Das aktive Leben der Gemeinde und verschiedene Angebote helfen uns, Anschluss zu finden und neue Bekanntschaften im Dorf zu knüpfen. So hat z.B. Nikita beim offenen Babytreff im Kajuze viel Spaß beim Spielen und Viktoriya beim Singen im Chor Fritzante.

Wir sind "Integration"

JUGEND- Gottesdienst im Seelsorgeraum

Termin:

Sonntag 21. Juni 2015 - Wattens
19:00 Uhr Magnifikatkapelle
Vorbereitung: Jugendausschuss

Wir laden Dich herzlich ein, diesen
Gottesdienst mit uns zu feiern!



Gottesdienste im Seelsorgeraum

Pfarre Fritzens

Montag und Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:30
Sonntag	09:30

Pfarre Volders

Dienstag und Donnerstag	19:30
1. Freitag im Monat	19:30
Samstag	19:00
Sonntag	09:30
Pfarrkirche	09:30
Volderwildbad	09:00 (außer Feiertag)
Karlskirche Sonntag	10:30 und 18:30
Karlskirche Montag bis Samstag	07:15

Pfarre Wattens

Dienstag Laurentiuskirche	08:00
Mittwoch Marienkirche	19:00
Freitag - Seniorenheim	16:00
1. Freitag/Monat - Marienkirche	19:00
Samstag - Marienkirche	19:00
Sonntag	08:30
Sägekirche	08:30
Marienkirche	10.00 und 19:00
Seniorenheim	10:15

Wozu „muss“ ich in die Kirche gehen?



Liebe Pfarrgemeinde, hiermit will ich mich wieder mit einem kleinen Wort an Sie/euch wenden. Diese Frage stellte ich mir selber 1000mal im Leben, besonders in jungen Jahren, wo es mir oftmals zu „fad“ war, in

die Kirche zu gehen. Aber mit der Antwort habe ich mich damals nicht viel beschäftigt, weil in die Kirche zu gehen nach einer gewissen Zeit für mich zur selbstverständlichen Notwendigkeit geworden ist. Ich habe in der Kirche das gefunden, was ich nirgendwo anders finden konnte: Ruhe, Geborgenheit, tiefes Gespräch, eigentlich - mich selbst!

Am letzten Florianisonntag ist mir diese Frage wieder zur Herausforderung geworden, weil unsere Kirche sogar am Sonntag „mager“ aussieht. Haben die Leute kein Interesse mehr, mit Gott zu reden und gemeinsam eine Feier zu feiern? Einige von uns würden sagen: Qualität ist unsere Zukunft und nicht Quantität! Aber es geht mir nicht darum, über Vor- und Nachteile von Qualität und Quantität nachzudenken sondern um die Frage: wozu gehe ich in die Kirche? Wozu brauche

ich sie? Wozu brauche ich Gott? Bete ich nur dann, wenn es mir schlecht geht, oder mache ich das Gebet in meinem Leben leitend ... dann möglicherweise geht's mir nie schlecht.

Ich glaube, dass ich mir was Gutes tue, wenn ich am Wochenende in die Kirche gehe. Sogar in Hinblick darauf, dass auch ich mein Update benötige: zu bereinigen, wiederherzustellen und meinen Geist auf den neuesten Stand zu bringen. Während der Liturgie haben wir alle genug Zeit, zur Ruhe zu kommen. Dann können wir auch den lieben Gott in uns wirken lassen und uns helfen, soweit es nötig ist.



© Doris und Michael Will



Firmung 2014/15

GEISTES : BLITZ



Eigentlich schafft es niemand von uns, die Antwort auf die gestellte Frage für jemand anderen zu geben. Jede/r ist auch selbst verantwortlich für das Geschenk, dass er/sie bekommen hat, und zwar: das Leben. Dieser Artikel soll ein wenig zum Nachdenken anregen und meint, dass wir nicht auf „schlechte“ Zeiten warten sollen, um in die Kirche zu gehen und Gott „Grüß Gott“ zu sagen, sondern regelmäßig versuchen, durch die Wirkung des gemeinsamen Gebetes Gott zu einem neuen Update zu bewegen.

Ihr, Volodymyr, Pfarrkurator

Beim Versöhnungsgottesdienst machten sich die Firmlinge Gedanken über ihr persönliches Leben. Wir fassen es in die 5 „b“ zusammen. Besinnen-Bereuen-Bekennen-Büßen-Bessern. Somit wurde den Jugendlichen klar, man kann auch Fehler machen, es ist nie zu spät umzukehren, Gott ist für mich da.

Ein Besuch im Integrationshaus zeigt auf, dass ein Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen ein gegenseitiges Akzeptieren und Respektieren möglich macht. Das Gestalten eines Jugendgottesdienstes, sprich Gebete und Texte zu erarbeiten, machte den Firmlingen sichtlich viel Spaß. Gemeinsam mit der NMS unter der Leitung von Veronika Angerer wurde die musikalische Gestaltung zum besonderen Ohrenschaus. Es wurde sogar ein eigenes Lied dafür geschrieben.

Es ist schön zu sehen, wenn sich junge Christen so viel Gedanken machen und Zeit investieren, Gott zu ehren und zu preisen. Wir fiebern alle schon dem großen Tag der Firmung entgegen.

Termine:

Probe Firmung

Donnerstag, 28. Mai 2015
um 18.00 Uhr - Marienkirche

FIRMUNG

Samstag, 30.5.2015
um 18.00 Uhr - Marienkirche

Was mich bewegt ...



Eigentlich könnten wir uns zurücklehnen und unser Leben genießen – ich meine jetzt natürlich in pfarrlicher Hinsicht.

Das religiöse Leben in unserer Pfarre läuft gut und es entwickelt sich weiter. Viele engagierte MitarbeiterInnen im PGR und in anderen Gremien haben sich vor allem in den letzten Monaten viele Gedanken gemacht, wie wir die Liturgie für Kinder, Jugendliche und Familien erfahrbarer - erlebbarer machen können. Ein herzliches „vergelt´s Gott“ dafür! Leider verrennen wir uns bei unserem täglichen Tun auch oft in übertriebenen Bürokratismus, der niemandem etwas bringt, sondern nur lähmt. Diese „verlorene“ Zeit, könnte man/frau sinnvoller investieren.

Ich erinnere mich gerne an eine schöne Erfahrung im letzten Advent. Wir waren Anklöpfeln im „Waldhüttl“. Wer es nicht kennt: das Waldhüttel ist eine Unterkunft für Roma Familien in Innsbruck Mentlberg. Eine Heimat für Familien, die es nicht leicht haben. Geleitet von Jussuf und Vroni Windischer - für mich sind sie Vorbilder, wie sie unsere Gesellschaft heute braucht, Menschen die Not erkennen und etwas dagegen tun.

Was tun wir als Pfarre z.B. für Familien mit

Migrationshintergrund, die Integration suchen aber nicht finden? Wie können wir uns als Christen mit ihnen solidarisch erklären? Was tun wir für Asylwerbende? Sind wir offen, zu helfen oder haben wir Angst oder Vorurteile auf Grund eigener Erfahrungen oder auf Grund populistischer Panikmache?

Es fehlen auch Angebote für Menschen, die sich auf der Suche befinden. Unsere kirchlichen Gemeinschaften sind meist geschlossene, gesellschaftlich etablierte Gruppen, bei deren Mitgliedern das Leben „ganz gut“ funktioniert. Hingegen sind hier kaum Arbeitslose anzutreffen, auch Geschiedene oder Homosexuelle finden nur schwer Platz.

Ich wünsche mir, dass es mehr Menschen wie Jussuf und Vroni gibt, die solche Projekte ins Leben rufen. Diese Projekte brauchen Menschen, die darin eine Herausforderung sehen, auch solche, die nicht zur Kirche gehören. Indem sie mit Christen zusammenarbeiten, lernen sie gelebtes Evangelium kennen ...

Euer PGR Obmann Herbert Öfner



Gedanken zur Herz - Jesu Prozession



© Horst-Ries / pfarrbriefservice.de

Die Herz- Jesu- Verehrung und die damit verbundenen Traditionen (Herz-Jesu- Prozession, Herz-Jesu-Feuer, Herz-Jesu-Lied „Auf zum Schwur“.....) gehen auf die geschichtlichen Ereignisse der Tiroler Befreiungskriege rund um das Jahr 1809 zurück.

Als französische Truppen unter Napoleon I. im April 1796 das Land bedrohten, traten die Tiroler Landstände in Bozen zusammen, um über die Situation zu beraten. Abt Sebastian Stöckl vom Stift Sams brachte den Vorschlag ein, das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen. Die Vertreter der Landstände legten daraufhin für das ganze Land das feierliche Gelöbnis ab, das Fest des Hl. Herzen Jesu alljährlich feierlich zu begehen.

Seither erneuern die Gläubigen Tirols alljährlich am Herz-Jesu Sonntag dieses Gelöbnis. In vielen Pfarrgemeinden finden am 2. Sonntag nach Fronleichnam Herz-Jesu Prozessionen statt. An diesem Wochenende werden auf

den Bergen Tirols Herz-Jesu Feuer abgebrannt. Sie erinnern an die Erneuerung des Gelöbnisses von 1796.

Dieses Gelöbnis wird jedes Jahr durch die Tiroler Landesregierung bei einem Landes Gelöbnis-Gottesdienst zum Herz-Jesu-Fest in der Jesuitenkirche in Innsbruck erneuert. Es gibt ein Gebet zur Gelöbniserneuerung durch Vorbeter und Volk, sowie das Lied zur Gelöbniserneuerung, das erstmals bei der 100 Jahrfeier 1896 erklang. (Text: Josef Seeber 1896, Musik: Ignaz Mitterer 1896)

Lied zur Gelöbniserneuerung:

1. *Auf zum Schwur Tiroler Land,
heb zum Himmel Herz und Hand!
Was die Väter einst gelobt,
als der Kriegssturm sie umtobt,
das geloben wir aufs neue
Jesu Herz dir ewige Treue!*
2. *Wundermächtig immerfort
warst du deines Volkes Hort,
stets in Not und Kriegsgefahr,
schirmtest du den roten Aar.
Drum geloben wir aufs neue
Jesu Herz dir ewige Treue!*

*Robert Frötscher,
Hauptmann der
Rettenberger Schützenkompanie*

Gottesdienste und Termine



Kreuzwegandachten in der Fastenzeit sind immer Mo / Do / Fr / in der LK

24.05. Pfingstsonntag – Hochfest des Hl. Geistes

- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier (Pfarrchor)
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

25.05. Pfingstmontag

- 08.30 Uhr SK kein Gottesdienst
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier

29.05. 19.00 Uhr MK letzte feierliche Maiandacht, (Frauen Singkreis)

30.05. 18.00 Uhr MK Firmung (Chor Fritzante Fritzens / Musikkapelle Wattenberg)

31.05. Dreifaltigkeitssonntag

- 08.30 Uhr SK Wortgottesdienst
- 10.00 Uhr MK Wortgottesdienst
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

04.06. Fronleichnam – Hochfest des Leibes und Blutes Christi

- SK kein Gottesdienst
- 08.30 Uhr Fronleichnamsprozession in das Unterdorf
Festgottesdienst beim Musikpavillon

05.06. Herz-Jesu-Freitag

- 18.30 Uhr MK Beichtgelegenheit
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier, anschl. Eucharistische Anbetung

06.06. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)

- 07.06. 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier mit Kinderkirche „KIKI“
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

12.06. Heiligstes Herz Jesu

- 15.00 Uhr MK Seniorengottesdienst – Krankensalbung (Frauensingkreis)
anschl. Pfarrkaffee im Pfarrsaal
- 16.00 Uhr AH Eucharistiefeier mit Krankensalbung
- 18.30 Uhr MK Beichtgelegenheit
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier anschl. Eucharistische Anbetung



13.06.	14.30 Uhr 19.00 Uhr	Familien – Wallfahrt nach Baumkirchen
14.06.	Herz-Jesu-Sonntag	
	08.30 Uhr	SK kein Gottesdienst Herz-Jesu-Prozession zum Kreuzbichl Festgottesdienst Kindergarten Unterdorf, Abschluss vor MK
18.06.	19.00 Uhr	Magnifikat Kapelle Abendlob mit Gesängen aus Taize
20.06.	19.00 Uhr	MK Wortgottesdienst (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
21.06.	08.30 Uhr	SK Eucharistiefeier
	10.00 Uhr	MK Eucharistiefeier (Fahrzeugsegnung vom Motorradclub Wattens)
	10.00 Uhr	Gipfelmesse am Glotzen (Pfadfinder Wattens)
	19.00 Uhr	Magnifikat Kapelle Jugendgottesdienst
27.06.	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
28.06.	Pfarrfest	
		SK kein Gottesdienst
	10.00 Uhr	MK Familiengottesdienst, anschl. PFARRFEST
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
03.07.	Herz-Jesu-Freitag	
	18.30 Uhr	MK Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier, anschl. Eucharistische Anbetung
04.07.	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
05.07.	08.30 Uhr	SK Eucharistiefeier
	10.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
07.07.	08.00 Uhr	LK Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	Magnifikat Kapelle Jahresabschlussfeier der Kolping Familie
09.07.	08.50 Uhr	MK Wortgottesdienst der NMS-Wattens
10.07.	08.00 Uhr	MK Wortgottesdienst der VS-Höralt, VS-Kirchplatz und ISZ
11.07.	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
12.07.	08.30 Uhr	SK Eucharistiefeier
	10.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
18.07.	19.00 Uhr	MK Wortgottesdienst (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
19.07.	08.30 Uhr	SK Eucharistiefeier
	10.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
25.07.	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
	20.00 Uhr	Jakob-Gapp-Wallfahrt zur Roaner Kapelle am Umlberg mit den Bläsern der Watteberger Musikkapelle

Gottesdienste und Termine



26.07. Christophorussonntag

- 08.30 Uhr SK Wortgottesdienst mit Fahrzeugsegnung
- 10.00 Uhr MK Wortgottesdienst mit Fahrzeugsegnung
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

01.08. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)

- ## 02.08.
- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
 - 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
 - 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

07.08. Herz-Jesu-Freitag

- 18.30 Uhr MK Beichtgelegenheit
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier, anschl. Eucharistische Anbetung

08.08. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)

- ## 09.08.
- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
 - 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
 - 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

10.08. 19.00 Uhr LK Eucharistiefeier - Gedenktag des Hl. Laurentius

13.08. 19.00 Uhr LK Eucharistiefeier - Gedenktag des Seligen Jakob Gapp

14.08. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

15.08. **Hochfest Mariä Aufnahme in den Himmel**

- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
- 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier mit Kräutersegnung
- 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

- ## 16.08.
- 08.30 Uhr SK kein Gottesdienst
 - 10.00 Uhr MK Wortgottesdienst
 - 11.00 Uhr Mölsbergmesse
 - 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

22.08. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)

- ## 23.08.
- 08.30 Uhr SK Eucharistiefeier
 - 10.00 Uhr MK Eucharistiefeier
 - 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier

29.08. 19.00 Uhr MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)



30.08.	08.30 Uhr	SK Eucharistiefeier
	10.00 Uhr	70 Jahre Pfadfinder Wattens Feldmesse Spielplatz Robert-Frey-Str.
		MK kein Gottesdienst
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
04.09.		Herz-Jesu-Freitag
	18.30 Uhr	MK Beichtgelegenheit
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier, anschl. Eucharistische Anbetung
05.09.	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier (ab 18.30 Uhr Rosenkranz)
06.09.	08.30 Uhr	SK kein Gottesdienst
	10.00 Uhr	MK Eucharistiefeier
	11.00 Uhr	Feldmesse und Familienfest Vögelsberg (Vögelsberger Bläsern) Bei Schlechtwetter am 2. Sonntag im September !
	19.00 Uhr	MK Eucharistiefeier



Der nächste Termin:

■ Freitag, 12. Juni 2015
15:00 Uhr - Marienkirche
mit Krankensalbung

Bei Bedarf holen wir gehbehinderte Senioren mit dem Auto von zu Hause ab und bringen sie zurück. Bitte bis zum Abend des Vortages melden bei Theresia Stocker, Tel. 05224/53833.

Nach der Messfeier gemütliches Zusammensein bei Kaffee, Tee, Butterbrot und Kuchen.

Auf Ihr kommen freut sich die Krankenbesuchsgruppe der Pfarre Wattens

Krankenkommunion zu Hause

Für Personen, die wegen Krankheit oder Behinderung nicht zu den Gottesdiensten in die Kirche kommen können, besteht das Angebot, die Kommunion zu Hause zu empfangen. Falls Sie oder Ihre Angehörigen die Heilige Kommunion zu Hause empfangen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt auf

mit dem Pfarrbüro 05224 52460
oder mit Frau Anni Schmalzl 0664 9722941

Pfarrfest 2015

Zum Abschluss des Schuljahres findet am Sonntag, den 28. Juni 2015, nach dem Gottesdienst unser Pfarrfest am Marienplatz statt. Die gesamte Pfarrfamilie ist dazu herzlich eingeladen.

Die Vögelsberger Musikanten und eine Jugendband der Musikschule werden für uns aufspielen. Für Speis und Trank ist bestens gesorgt. Mit etwas Glück beim Kaufen eines Loses können vielleicht Sie einen besonderen Gegenstand Ihr Eigen nennen.



Mitarbeiterinnen des Eltern-Kind Zentrums bieten wieder das beliebte Kinderprogramm mit schminken, basteln und spielen an. Auch die Hüpfburg und der Zug für die Kleinen, aber auch das Mitfahren in einem Militärfahrzeug für die Größeren werden großen Spaß machen.

*Wir freuen uns auf euer Kommen!
PGR- Wattens*

Danke
und Vergelt's Gott

- allen Beteiligten für die Organisation des diesjährigen Osterbasars unter der Leitung von Elisabeth Fröhlich, als auch allen Palmbindern unter der Leitung von Lukas Öfner
- Kirchenprobst Ernst Corazza und dem Team für die Aufstellung des Ostergrabes
- dem Familienliturgiekreis, unseren MinistrantInnen und all den vielen freiwilligen HelferInnen, die sowohl am Palmsonntag als auch in der Karwoche so fleißig mitgewirkt haben
- den Rettenberger Schützen für Frühjahrsschnitt im Pfarrgarten, den Blumenfrauen unter der Leitung von Sonja Haim, Max Kerber und Alex Jank für die Instandhaltung des Gartens um die Marienkirche
- den Freiwilligen Feuerwehren Wattens, vor allem Martin Schrott und Christian Liebl, als auch dem Gemeindebauhof für die Reinigung des Kirchenplatzes
- der Fa. Georg Stöger und Elvira Scheiber für die Instandhaltung des Gartens um die Laurentiuskirche
- allen Tischeltern, die bei der Erstkommunion-Vorbereitung geholfen haben und unserem Erstkommunion-Team
- Gernot Swarovski-Langes für die Spende des Erstkommunion-Blumenschmuckes
- allen Tischeltern, die bei der Firm-Vorbereitung geholfen haben und unserem Firm-Team
- Sonja Haim für die Schenkung der Kniepolster für die Kommunionbank, der Fa. Frischmann, vor allem Reinhard Frischmann für die Schenkung der Ministrantenkniepolster für die Marienkirche und Maria Prem für die Schenkung der Ministrantenkniepolster für die Magnifikatskappelle

Der Stefanuskreis lädt ein:



Donnerstag, 11. Juni 2015

„Per pedes“

Führung in Innsbrucks Altstadt.

Treffpunkt und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben (Fahrgemeinschaften).

**Anmeldung bei Theresia Stocker,
Tel. 0664/73815463**

**Zu den Veranstaltungen sind
Gäste herzlich willkommen!**

Familienwallfahrt

Samstag, 13. Juni 2015 - 14.30 bis 18.00 Uhr



Plaudernd, betend und singend wandern wir zu den Don Bosco Schwestern in Baumkirchen, wo wir um ca 16.00 Uhr eine Dankandacht feiern. Anschließend gemütliches Beisammensein.

**Anmeldung an:
Alexandra Jeller (Eltern-Kind-Zentrum):
0664/4454991
oder Monika Strebitzer: 0676/6326064
Bei Regen entfällt die Wallfahrt.**

Gottesdienst für die Neugetauften „Schenke ihnen dein Licht und deine Liebe“

Mit diesem Satz beteten wir beim Gottesdienst am 26. April für unsere Neugetauften des letzten Jahres und haben dabei geweihte Kerzen entzündet. Diese konnten dann anschließend zusammen mit Namenskärtchen mit nach Hause genommen werden.



© Strebitzer Michael

Von den 55 Neugetauften hatten sich 26 angemeldet und wurden namentlich genannt.

„Es war ein sehr lebendiger und berührender Gottesdienst!“ so formulierten es einige.

Auch die „Kinderkirche“ mit dem KIKI Team und die musikalische Gestaltung trugen zum Gelingen dieser Feier bei. Die jungen Familien liegen uns sehr am Herzen und wir werden versuchen, diese Feier auch nächstes Jahr wieder zu organisieren.

Wir bedanken uns bei Hrn. Pfarrer Sylvain, Pfarrkurator Volodymyr und bei allen, die uns bei der Hl. Messe und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrsaal so tatkräftig unterstützt haben. Helfende Hände werden immer gebraucht!

Familie Öfner und Haim



Hallo Kinder!

Mit einem Freund an der Seite
ist kein Weg lang!

Jesus ist nicht mehr mit seinen Freunden unterwegs. Er ist auferstanden und nicht mehr da. Viele seiner Freunde waren deshalb verwirrt und traurig. In dieser Zeit waren Freunde mit denen man über alles reden konnte, sicher sehr wichtig.

Auch für uns sind Freunde, neben unserer Familie, sehr wertvoll.

In der Bibel gibt es einen schönen Satz dazu: *Ein Freund steht allezeit zu dir, auch in Notzeiten hilft er dir wie ein Bruder* (Buch der Sprichwörter 17,17).

So einen Freund wünscht sich jeder von uns.

Zeichen der Freundschaft können sein:

- Wenn ich meine Freundin/ meinen Freund mit meinem Lieblingsspielzeug spielen lasse.
- Wenn ich meine Jause mit ihr/ ihm teile.
- Wenn ich ihr/ihm eine Karte schicke, wenn ich auf Urlaub bin.
- Wenn ich sie/ihn auch einmal gewinnen lasse.
- Wenn ich ihr/ihm meine geheimen Gedanken und Wünsche anvertrauen kann.
- Wenn ich ihr/ihm helfe Probleme zu lösen ohne anzugeben.
- Wenn ich Verständnis für ihre/seine schlechte Laune habe.

Dir fallen sicher noch viele andere Zeichen von Freundschaft ein. Vielleicht schickst Du Deiner Freundin/ Deinem Freund einmal eine selbstgemalte Karte oder einen Brief. Zeichne oder schreib einfach auf, was Du an ihr/ihm so magst.



**Viel Spass beim Freundsein
wünscht Dir**

Martina Fuchs :-)



© Martin Manigatterer / pfarrbriefservice.de



Erstkommunion

Jesus - Brot des Lebens

In deiner Nähe kann ich wachsen und blühen

Am 19. April 2015 wurde in der Pfarre Wattens das Fest der Erstkommunion gefeiert. Begleitet von der Swarovski-Musikkapelle und Orgelklang zogen 61 Erstkommunionkinder in die Marienkirche ein, um erstmals die Heilige Kommunion zu empfangen. Die musikalische Gestaltung des Wattenberger Chores Pro Musica erfreute die Herzen aller Mitfeiernden. Die anschließende Agape, bereitet vom Pfarrgemeinderat, sorgte für gute Stimmung und nette Gespräche am sonnigen Kirchenvorplatz. Das Fest war der Höhepunkt einer intensiven Vorbereitungszeit in Schule und Pfarre.

Unter dem Motto „Jesus, Brot des Lebens“ haben 47 Tischeltern die Kinder an 4 Nachmittagen vorbereitet und gestärkt. Vergelt´s Gott all jenen, die in der Vorbereitung mitgeholfen haben!

Wir wünschen den Kindern mit ihren Familien Wärme, Kraft und die Begleitung Gottes über diesen Tag hinaus für ihr weiteres Leben.

Im Namen der Pfarre und des Erstkommunionsteams
Monika Strebitzer



STRASSENKINDER IN RUMÄNIEN



Mehr als 1 Million rumänischer Kinder lebt in Armut. Bei den Roma-Kindern ist die Gefahr der Verwahrlosung dreimal höher als unter den Kindern der Mehrheitsbevölkerung. 27.000 rumänische Kinder leben nicht in elterlicher Obhut, sondern in Institutionen und Einrichtungen des Staates.

Heuer hatte ich die einmalige Gelegenheit, mit dem Betreuungsteam von IL GIROTONDO aus Südtirol nach 24-stündiger Autofahrt das im Nordosten Rumäniens gelegene Städtchen BOTOSANI zu besuchen. Im Tageskindergarten CASA ASILO, den wir seit 1999 mit dem Erlös aus dem Osterbazar finanziell unterstützen, werden ca. 60 ehemalige Straßenkinder liebevoll umsorgt. Es ist eine Freude, zu sehen, was aus einem alten, verwahrlosten Gebäude durch viele fleißige Hände und großzügige Spendengelder jetzt gewachsen ist. Geführt wird das CASA ASILO von den Ordensschwestern Sr. Lucia, Sr. Bianca und Sr. Assunta. Die gesamte Einrichtung wurde von Südtirol nach und nach mit Containern nach Botosani geliefert und dort eingebaut.



Unsere Spendengelder aus Wattens dienen hauptsächlich dem leiblichen Wohl (gesunde Ernährung, Hygiene und medizinische Hilfestellung) und der schulischen Betreuung der Kinder.

Es hat meiner Seele gut getan, zu beobachten, dass sich die Kinder in dieser Gemeinschaft geborgen und geliebt fühlen.

Im Namen des Bazarteams und des Palmbinderteams gilt mein aufrichtiger Dank denen, die den Weg der tätigen Nächstenliebe mit uns gehen!



Die beträchtliche Summe von 5.700 Euro konnte für dieses Projekt in Botosani überwiesen werden. 1.050 Euro wurden allein durch den Verkauf von Palmstangen und Sträußen Erlöst. 250 Euro erhielt die Vinzenz-Gemeinschaft Wattens.

Die Schwestern und die Kinder sind Ihnen von Herzen dankbar und schließen Sie in ihr Gebet ein. Möge Gott Euch und Eure Familien segnen.

Elisabeth Fröhlich

Öffentliche Bibliothek Wattens



Die Bücherei ist auch während der Ferien geöffnet.

Montag	18:00 – 19:30 Uhr
Mittwoch	16:30 – 19:00 Uhr
Donnerstag	09:30 – 10:30 Uhr
Freitag	16:30 - 19:00 Uhr

<http://buecherei.wattener.at>

buecherei.wattens@aon.at

In der Öffentlichen Bibliothek Wattens warten mehr als 12.000 Bücher und Zeitschriften, 1.300 Hörbücher und DVD's darauf, von euch ausgeliehen zu werden.

Auf unserer Homepage <http://buecherei.wattener.at> kann der gesamte Medienbestand recherchiert werden.

Unsere Telefonnummer: 05224-55839

Unsere Mailadresse: buecherei.wattens@aon.at



Im Namen des Büchereiteams wünsche ich Euch allen schöne und erholsame Ferien

Überegger Renate

KINDERKIRCHE

Glaube erleben für ganz Kleine

nächster Termin: 7. Juni 2015 - 09:50 Uhr im Pfarrhaus



Jugendarbeit in der Pfarre

Wie ich im letzten Pfarrblatt bereits angemerkt habe müssen wir besonders auch in der Jugendarbeit darauf achten die vorhandenen Ressourcen und damit meine ich vor allem die Personalressourcen, bestmöglich einzusetzen.

Als eine Konsequenz dieser Überlegung soll der Jugendausschuss der Pfarre Wattens ab sofort wieder das sein, wofür er seit Anfang gedacht war: Ein Kreis mit Vertretern aus allen wichtigen Bereichen, der Koordination und Kommunikation sicherstellt.

Dies wird durch zwei Treffen pro Arbeitsjahr (jeweils zu Semesterbeginn) gewährleistet. Detaillierte Planungen von Aktivitäten finden in jeweils individuell zusammengestellten Gruppen statt.

Besonders freut es uns, dass wir mit Julia Neyer nun auch eine Jugendleiterin vom Wattenberg mit im Boot haben. Wir danken ihr herzlich, dass sie diese Aufgabe übernimmt.

Die **Jugendmesse am Sonntag, dem 21. Juni um 19:00 Uhr** wollen wir in der Geborgenheit der Magnifikat-Kabelle feiern. Bewährte Gesänge aus Taize und Dekanatsjugendseelsorger Wolfgang Meixner werden uns dabei begleiten. Wir wollen uns der Frage stellen, welche Antworten unser Glaube auf das geben kann, was uns Jugendliche heute beschäftigt.

Auch über dich und deine Freundinnen und Freunde würden wir uns dabei freuen!

Oliver Gritscher,
Jugendvertreter im PGR



Bei unserer letzten Veranstaltung, der Fastensuppe, hatten wir das Vergnügen, viele von euch begrüßen zu dürfen und eine warme Suppe dem einen oder anderen hungrigen Gottesdienstbesucher anzubieten. Aus unserer Sicht war diese Aktion ein völliger Erfolg.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlichst beim Jugendteam bedanken und natürlich für jede weitere helfende Hand. Selbstverständlich auch bei all den zahlreichen Besuchern. Ohne euch wäre der Erfolg nicht so überwältigend gewesen. Ich hoffe, dass wir euch alle und noch ein paar mehr, nächstes Jahr wieder willkommen heißen dürfen.

Über Nachwuchs in der Jungschar würden wir uns sehr freuen. Es warten viele Abenteuer, Spiele und Spaß auf euch. Auch bei den Ministranten würden wir uns über Zuwachs sehr freuen. Die Ministrantenstunden bieten viele unvergessliche Momente für Groß und Klein.

Alexander Jank
PJW-Team



MINISTRANTEN GESUCHT!

Liebe Eltern,

Könnt ihr euch einen Gottesdienst ohne Ministranten vorstellen oder habt ihr vielleicht schon einmal einen Gottesdienst besucht, in dem keine Ministranten anwesend waren? Der Altarraum wirkt leer und der Priester einsam. Es fehlt etwas. Ministranten sind unersetzbare Gottesdiensthelfer, ohne sie sieht die Kirche traurig aus.



Für die Pfarre Wattens werden DRINGEND neue Ministranten benötigt. Aus diesem Grund haben sich Priska Greuter und Gabi Pollmann entschlossen, eine Ministrantengruppe zu gründen und für die Zukunft aufzubauen. Dafür brauchen wir die Mithilfe vor allem von euch, liebe Eltern. Vielleicht hat euer Kind Interesse, Ministrant zu werden. Der Ministrantendienst ist mit vielen wichtigen Aufgaben verbunden und macht euer Kind nicht nur zum Helfer des Priesters, sondern vor allem zum Helfer von Jesus, sich selbst immer wieder den Menschen nahe zu bringen.

Die Gruppenstunde für neue Ministranten (ab 8 Jahren) findet jeden Freitag von 16 bis 17.30 Uhr im 2. Stock des Pater-Gapp-Hauses, Kirchplatz 2, statt.

Die Gruppe wird geleitet von Priska Greuter (Tel. 0676/7064765) und Gabi Pollmann (Tel. 0664/2730385).

Motorrad Segnung 21. Juni 2015

Der MRC Wattens besteht schon seit fast 40 Jahren. Unser Bestreben war und ist, jungen Motorradfahrern und auch Wiedereinsteigern sicheres Fahren auf den Straßen weiterzugeben! Unser Clubleben besteht aus gemeinsamen Ausfahrten und Zusammenreffen. Unsere Gemeinschaft wird auch gepflegt durch abwechslungsreiche Ausflüge und Kurzurlaube mit unseren Familien. Aber auch an sozialen Aktionen z.B. Flohmarkt in Wattens oder Ortsverschönerung in Wattens nehmen wir gerne teil. Da wir in den vergangenen Jahren an Motorradweihen in unserer Umgebung teilgenommen haben, freut es uns ganz besonders, dass die Motorradweihe heuer in Wattens stattfinden wird.



70 Jahre Pfadfinder Wattens



Die Pfadfinder sind eine weltweite Jugendorganisation. Das Fundamt bildet das Pfadfindergesetz, worauf die acht Schwerpunkte aufbauen. Einer dieser Schwerpunkte lautet: Leben aus dem Glauben.

In den Monaten Mai und Juni kommt dieser Schwerpunkt besonders zum Tragen, denn durch die Teilnahme an den jeweiligen Prozessionen, bei denen die Pfadfinder mit ihrer Fahne und der Abordnung gleich nach dem Kreuz die Prozession anführen dürfen, wird der Glaube in die Öffentlichkeit getragen.

Zum jährlichen Fixpunkt der Pfadfindergruppe Wattens gehören das Herz-Jesu-Feuerbrennen wie auch die Gipfelmesse am Glotzen. Heuer wird diese Messe, zu der alle recht herzlich eingeladen sind, am 21.06.2015 um ca. 12.00 Uhr stattfinden.

Auch beim Pfarrfest unterstützt die Pfadfindergruppe die Pfarre mit dem Aufbau des Hangars, bevor es gleich nach Schulschluss für die meisten zum Auslands-Sommerlager nach Brünn (Tschechien) geht.

Zum Abschluss des Sommers und als Highlight unserer 70-Jahr-Feier findet am letzten August-Wochenende (29. + 30.08.2015) ein großes Schaulager auf der Wiese beim Spielplatz in der Robert-Frey-Straße statt. Natürlich sind ALLE eingeladen, sich bei Spiel, Spaß, Workshops und Verpflegung

ein Bild über das Pfadfinderleben zu machen, sich mit aktiven und ehemaligen Pfadfindern zu unterhalten und sich bei der Ausstellung allerlei Interessantes anzuschauen. Am Sonntag, den 30.08. um 10.00 Uhr wird eine Feldmesse direkt am Schaulager abgehalten, wozu ALLE herzlich eingeladen sind.

Die Pfadfindergruppe Wattens bedankt sich jetzt schon für das Interesse, die Unterstützung und das zahlreiche Kommen zu den verschiedenen Veranstaltungen und wünscht einen erholsamen Sommer!

Nähere Informationen sind unter www.pfadinder-wattens.at ersichtlich.

Gut Pfad



© PSG-Bundesverband / Pfarrbriefservice

SINGEND GLAUBE SPÜREN



© Sarah Frank / pfarrbriefservice.de

Im vergangenen Jahr haben wir mit einem Projekt unter dem Motto „SINGEND GLAUBE SPÜREN“ begonnen. Dabei ermöglichen wir Kindern eine aktive Beteiligung an Familiengottesdiensten. Am einfachsten gelingt das, in dem wir gemeinsam Lieder für die Messen einüben, damit sie mitsingen und fallweise auch Bewegungen dazu machen können. Wir sind jedoch KEIN Chor – als solcher wurden wir im vergangenen Jahr öfters bezeichnet. Wir sehen unsere Treffen als Vorbereitung auf Gottesdienste und wünschen uns eine gemeinsame Messfeier, weshalb auch alle Erwachsenen zum Mitsingen aufgefordert sind.

In diesem Schuljahr werden die Kinder noch auf den Familiengottesdienst am 28.6. vorbereitet (anschließend findet das Pfarrfest statt). Dafür treffen wir uns immer mittwochs um 16:00 Uhr vor dem Pfarrsaal. Die Kinder benötigen keine Anmeldung und sollten mindestens 3 Jahre alt sein. Um 17:00 Uhr werden sie wieder entlassen.

Wir waren sehr positiv von der heurigen Teilnahme an diesen freiwilligen und unverbindlichen Treffen überrascht und wollen das Projekt daher im kommenden Schuljahr wieder anbieten.

Die Treffen für das nächste Jahr werden im Herbst über die Religionslehrerinnen bekannt gegeben.

Wir freuen uns weiterhin auf rege Teilnahme!
Mit musikalischen Grüßen

Eva Heinzle und Isabella Unteregger

Krankensalbung

Die Krankensalbung ist ein Sakrament, ein Zeichen, dass Gott uns beisteht. Sie gibt dem Kranken Zuversicht und neue Kraft und begleitet einen Sterbenden auf dem Weg zu Gott.

Unsere Priester sind gerne bereit, die Kranken daheim oder im Krankenhaus zu besuchen und die Krankensalbung zu spenden. Wünschen Sie den Besuch des Pfarrers daheim oder im Krankenhaus, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro oder beim Pfarrer direkt! Warten Sie nicht auf den letzten Moment!

„Wir alle sind gerufen, arm zu sein, uns von uns selbst zu entäußern; und deshalb müssen wir lernen, den Armen nah zu sein, mit den Menschen zu teilen, denen das Notwendigste fehlt, das Fleisch Christi zu berühren! Ein Christ beschränkt sich nicht darauf, über die Armen zu reden, nein! Ein Christ geht auf sie zu, er sieht ihnen in die Augen, er berührt sie.“

(Papst Franziskus in Assisi, 04.10.2013)



Romafamilie in Botosani

Begräbnisse:



- | | |
|------------|--|
| 18.01.2015 | Johann Geißler, HNr. 7, Wattenberg, 72 Jahre |
| 27.01.2015 | Hilda Beikircher, Rettlsteinerweg 16, Wattens, 82 Jahre |
| 31.01.2015 | Maria Berger, Birchach 6, Wattenberg, 78 Jahre |
| 01.02.2015 | Herbert Schreiner, Josef-Speckbacher-Str. 8, Wattens, 58 Jahre |
| 03.02.2015 | Hildegard Schneider, Josef-Speckbacher-Str. 5, Wattens, 64 Jahre |
| 03.02.2015 | Karl Waldvogel, Salurner Str. 5, Wattens, 86 Jahre |
| 03.02.2015 | Wilma Pfister, Salurner Str. 5, Wattens, 91 Jahre |
| 07.02.2015 | Laura Wildauer, Salurner Str. 5, Wattens, 77 Jahre |
| 12.02.2015 | Waltraud Seidl, Boznerstr. 5, Wattens, 53 Jahre |
| 17.02.2015 | Rosa Pastorelli, Salurner Str. 5, Wattens, 93 Jahre |
| 19.02.2015 | Anna Petschauer, Salurner Str. 5, Wattens, 83 Jahre |
| 26.02.2015 | Emma Lindner, Salurner Str. 5, Wattens, 94 Jahre |
| 07.03.2015 | Alois Fallmann, Salurner Str. 5, Wattens, 82 Jahre |
| 14.03.2015 | Hermann Walter, Höraltstr. 11, Wattens, 90 Jahre |
| 15.03.2015 | Maria Rainer, Salurner Str. 5, Wattens, 84 Jahre |
| 24.03.2015 | Gertrud Smolle, Salurner Str. 5, Wattens, 82 Jahre |
| 24.03.2015 | Hertha Laimböck, Schützenweg 42, Vomp, 95 Jahre |
| 30.03.2015 | Herta Feilegger, Wattener Weg 10, Volders, 86 Jahre |
| 04.04.2015 | Clementine Vogl, Riedweg 17, Wattens, 82 Jahre |
| 20.04.2015 | Maria Unterlechner, Salurner Str. 5, Wattens, 79 Jahre |

... und das ewige Licht leuchte ihnen!



Taufen:



- 17.01.2015** in Wattens
eine Sophie Arwen Sigrid dem Werner Trenkwalder und der Dr. Bernadette Taferner
- 07.02.2015** in Wattens
eine Marie dem Daniel Schöser und der Tanja geb. Lechner
- 14.02.2015** in Wattens
einen Luca dem Andreas Steinlechner und der Nicole Wurm
- 27.02.2015** in Wattens
eine Amelie dem Sander Johan Van-Leeuwen und der Petra Lechner
- 28.02.2015** in Wattens
eine Carina Cornelia dem Martin Kalchschmid und der Claudia geb. Salchner
- 07.03.2015** in Wattens
eine Anna dem Gabriel Durand und der Petra Redolfi
eine Petra Viktoria Maria dem Christian Mayr und der Eva Heinzle
- 14.03.2015** in Wattens
eine Irmina Hannah dem Dominik Hack und der Magdalena Erler
eine Evelin dem Gerald Marx und der Monika geb. Seiwald
- 21.03.2015** in Wattens
eine Sarah dem Edi Mungenast und der Barbara geb. Wohlfahrt
einen Felix dem Franz Speckbacher und der Nicole Ninaus
- 22.03.2015** in Wattens
einen Jakob dem Bernhard Haas und der Julia geb. Soppelsa
- 11.04.2015** in Wattens
eine Nina dem Thomas Schweiger und der Melanie Klausner
eine Laura dem Dragan Markovic und der Ljiljana geb. Vuleta
eine Emma Malina dem Mag. Michael Planckh und der Kristin geb. Klingenschmid
- 18.04.2015** in Wattens
einen David dem Manuel Steffan und der Karina Angerer
einen Alessandro dem Milo Bernacchia und der Verena Obrist
einen Silvio Thomas dem Patrik Renzl und der Nina geb. Raffl
einen Bruno dem Alexander Oberarzbacher und der Jasmin geb. Winkler
einen Benno dem Alexander Oberarzbacher und der Jasmin geb. Winkler

Herr, begleite sie auf ihrem Glaubens und Lebensweg!



Kontaktaten

Aktuelle Informationen rund um die Pfarre: www.pfarre-wattens.at

Pfarre Wattens

Höraltstrasse 2, 6112 Wattens
Telefon: 05224/52460-0 Fax: 52460-30
E-Mail: pfarre.wattens@dibk.at

Pfarrer:

Dr. Sylvain Mukulu Mbangi
Telefon: 05224 / 52460-0
E-Mail: m.sylvain@dibk.at

Sprechstunden des Pfarrers:

Mittwoch 17:00 - 18:30 Uhr
und nach Vereinbarung

Pfarrkurator:

Dr. Volodymyr Horbal
0676 87307359
volodymyr.horbal@hotmail.com

Pastoralassistent im Seelsorgeraum

Mag. Bruno Tauderer
Telefon 0664 / 9659164
E-Mail: bruno.tauderer@dibk.at

Vikar im Seelsorgeraum:

Mag. Krzysztof Szulist 0676/8730 7395

Aushelfender Priester im Seelsorgeraum:

Samuel Kapani
Tel: 0664 / 52 10 057
komuosam@gmail.com

Diakon:

Toni Grubinger, Tel: 0650 / 5858445

Mesner:

Karl Mühlbacher, Tel: 0699 / 19662349

Pfarrsekretärin:

Brigitte Jank, Tel: 05224 / 52460-21

Pfarrbüro - Öffnungszeiten

Montag:	08:00 - 12:00 Uhr
Dienstag:	08:00 - 12:00 Uhr
Donnerstag:	08:00 - 12:00 Uhr und 16:30 - 18:30 Uhr
Freitag:	08:00 - 12:00 Uhr

Das nächste Pfarrblatt erscheint am 13. September 2015. Redaktionsschluss: 28. Juni 2015.
Leserbriefe, Beiträge und Rückmeldungen an: pfarrblatt.wattens@gmail.com